Betonnung

SBF/SEE Script *WELLSAILING*

Um Fahrwasser zu definieren und um Gefahrenstellen zu Kennzeichnen werden auf Wasserflächen Tonnen benutzt. Wir sprechen bei derartigen Schifffahrtszeichen ausschließlich von Tonnen – niemals von Bojen. Eine Boje ist ein kleiner Plastikkörper, der niemals ein Schifffahrtszeichen ist. Tonnen können auf der Hohen See so groß sein, das Sie mehrere Meter aus dem Wasser ragen. Ein direkten Kontakt mit einer Tonne kann zu ernsthaften Beschädigung Ihres Schiffes bis hin zum Sinken führen. Wir unterscheiden Tonnen nach dem LateralSystem (Seitenbezeichnung – z.B. rote + grüne Tonnen) und dem Kardinalsystem (bezeichnet nach Himmelsrichtungen. Also die Gefahrentonnen) Beide Arten können als Fahrwassertonnen benutzt werden

Tonnen unterscheidet man nach mehreren Kriterien.

1.Farbe der Tonne.
2.Kennzeichnung der Tonne (Namen).
3.Form der Tonne.
4.Form des Topzeichens.
5.Befeuerung der Tonne (Lichtsignal).
6.Geräusch der Tonne.

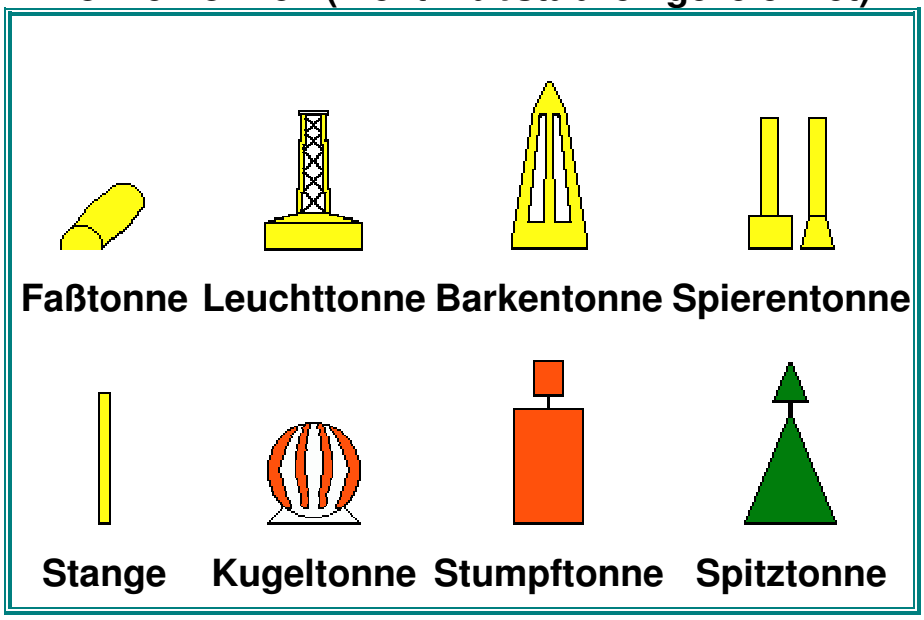
(Hier bei dieser Steuerbordtonne ist auf dem Top kein Topzeichen sondern ein Radarreflektor, der die Radarstrahlen reflektiert und die Tonne auf dem Radar besser sichtbar macht.)

Bei Tag sind die Farben von Tonnen sehr einfach auch auf größere Entfernung zu erkennen. Die Topzeichen machen die Tonne größer und lassen die Tonne noch von weiter her erkennen. In der Dämmerung können die Farben einer Tonne nicht mehr erkannt werden, wohl aber noch die Form der Tonne und die Form des Topzeichens. Bei Nacht lassen sich Tonnen nur noch durch direktes Anstrahlen mit einem

Scheinwerfer erkennen oder wenn sie selbst ein Lichtsignal aussenden. Bei starkem Nebel oder anderen Einschränkungen der Sicht sind auch diese Lichtsignale nicht zu erkennen aber wenn diese Tonne auch noch ein Geräuschsignal (Glockentonne oder Heultonne) aussendet kann man ihre Lage immer noch bestimmen.
Nicht alle Tonnen verfügen über Geräusche, Lichtsignal oder Topzeichen. Welche Tonne wie aussieht und welche Funktionen hat, kann aus den Seekarten entnommen werden.
Tonnen werden in den Seekarten Bezeichnet mit erstens der Kennung, zweitens mit der Geräuschbezeichnung Whis für Heultonne oder Bell für Glockentonne und drittens mit der Bezeichnung bzw. dem Namen der Tonne.
Zum Beispiel:

Fl(2)G.8s
Whis
Nonnensand 3

Tonnenformen (nicht maßstäblich gezeichnet)

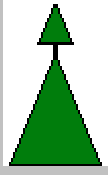


Fahrwasser

Von der hohen See kommend trifft man als Erstes häufig eine sog. „Ansteuerungstonne“. Gemeint sind meist die senkrecht rot-weiß gestreiften „Mitten-Tonnen“

Das von hoher See kommende Schiff hat die Steuerbordseite des Fahrwassers an seiner Steuerbordseite. Ansteuerungstonnen sind die Tonnen auf die von See kommend gezielt wird um die Einfahrt in ein Fahrwasser zu finden. Von der Funktion her können auch die jeweils ersten Tonnen auf der Steuerbord- und Backbordseite als Ansteuerungstonnen dienen.

Juristisch beginnt das Fahrwasser erst ab den ersten grünen/roten Tonnen (Ausweichregeln!)



Steuerbordtonne:

Die Farbe für die Steuerbordseite des Fahrwassers ist grün.

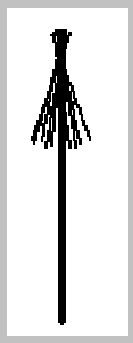
Die Tonnen sind Spitz- oder Leuchttonnen

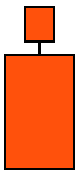
Das eventuell vorhandene Toppzeichen ist ein grüner Kegel mit der Spitze nach oben.

Steuerbordtonnen werden mit ungeraden Nummern bezeichnet. (1,3,5,7,7a, ...)

Im Wattengebiet kann die Steuerbordseite auch durch Stangen mit einem aufwärts gebundenen Besen kenntlich gemacht werden.

Die erste Steuerbordtonne des Fahrwassers (1) kann auch als Ansteuerungstonne benutzt werden.





Backbordtonne:

Die Farbe für die Backbordseite des Fahrwassers ist rot.

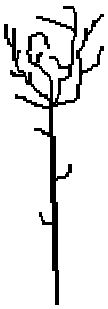
Die Tonnen sind Stumpf-,Spieren- oder Leuchttonnen

Das eventuell vorhandene Toppzeichen ist ein roter Zylinder.

Backbordtonnen werden mit geraden Nummern bezeichnet. (2,4,6,6a,8,...)

Im Wattengebiet kann die Backbordseite auch durch Stangen mit einem abwärts gebundenen Besen oder durch Pricken kenntlich gemacht werden.

Die erste Backbordtonne des Fahrwassers (2) kann auch als Ansteuerungstonne benutzt werden.



Mitte Fahrwasser/ Schifffahrtsweg Tonne:

Die Farben sind rot und weiß senkrecht gestreift.

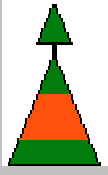
Die Tonnen sind Kugel-, Spieren- oder Leuchttonnen

Das eventuell vorhandene Toppzeichen ist ein roter Ball.

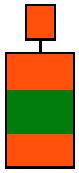
Sie sind beschriftet mit dem Namen des Fahrwassers.
Sie werden oft als Ansteuerungstonne benutzt.
Sie begenzen aber nicht das Fahrwasser, das juristisch erst ab den grünen/roten Tonnen beginnt!

Haupt- und Neben Fahrwasser

Treffen sich zwei Fahrwasser, so gibt es immer jeweils eine Tonne, die für das eine Fahrwasser die Backbord- und für das andere Fahrwasser die Steuerbordtonne ist. Aufgrund der Art und Lage dieser Tonne kann man feststellen ob man das durchgehende oder abzweigende Fahrwasser befährt. Wichtig für die Vorfahrtsregelung!

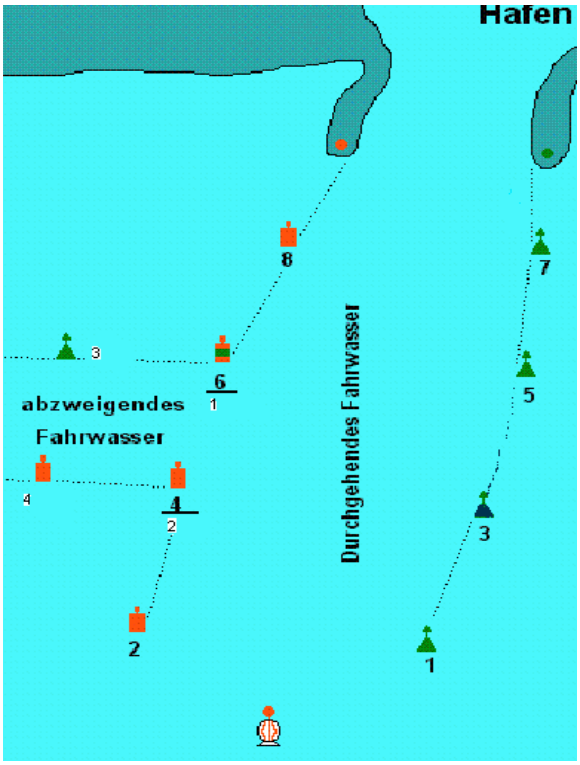


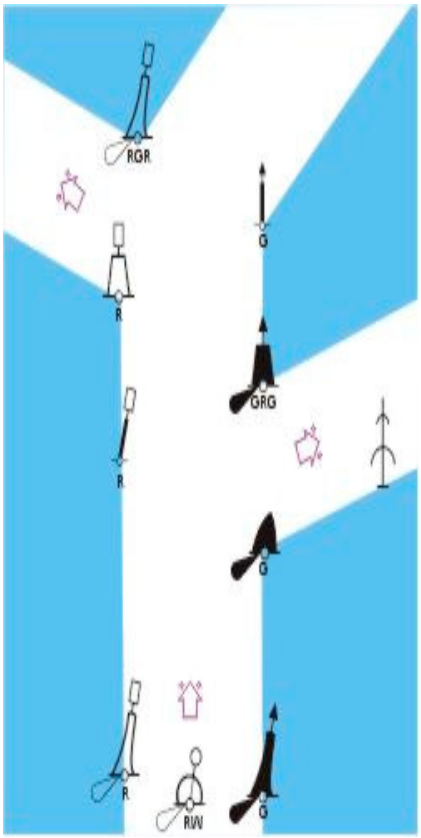
Steuerbordtonne abzweigende oder einmündende Fahrwasser:
Diese Tonne steht auf der Steuerbordseite des durchgehenden Fahrwassers und der Backbordseite des abzweigenen Fahrwassers.
Die Tonne ist eine Steuerbordtonne mit einem roten Querstreifen.
Im Wattengebiet kann diese Tonne auch durch Stangen mit einem aufwärts gebundenen Besen kenntlich gemacht werden.



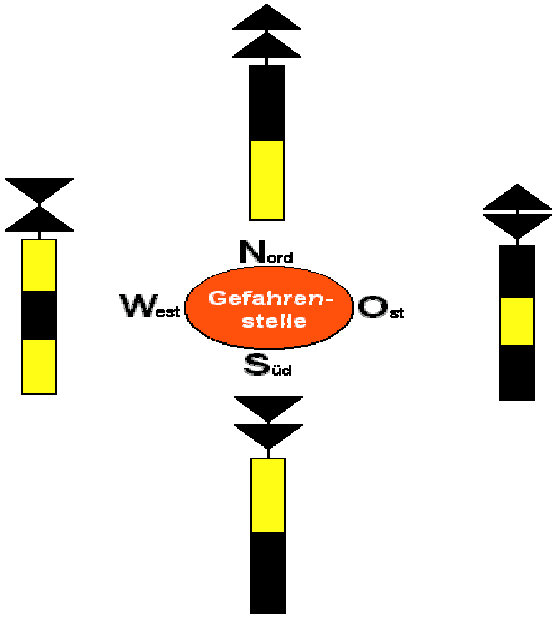
Backbordtonne abzweigende oder einmündende Fahrwasser:
Diese Tonne steht auf der Backbordseite des durchgehenden Fahrwassers und der Steuerbordseite des abzweigenden Fahrwassers.
Die Tonne ist eine Backbordtonne mit einem grünen Querstreifen.
Im Wattengebiet kann diese Tonne auch durch Stangen mit einem abwärts gebundenen Besen kenntlich gemacht werden.

Beispiele für Haupt – und Nebenfahrwasser:

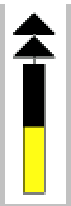




Das Kardinalsystem

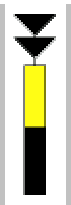


Aufgrund der Farbenkombination der Tonne und der Toppzeichen kann auf die Lage der Gefahrenstelle geschlossen werden, wenn bekannt ist wo die Himmelsrichtungen sind. Die Schwarzen Stellen auf den Tonnen entsprechen den Spitzen der Topzeichen. Zeigen beide Pfeile nach oben ist auch der obere Teil der Tonne schwarz.



Nordtonne:
Die beiden Topzeichen zeigen nach oben.
Auf den Seekarten ist oben immer Norden.
Leucht-, Baken-, Spierentonne oder Stange
Diese Tonne steht im Norden der Gefahrenstelle und muß nördlich umfahren werden!

Osttonne:
Topzeichen können durch ein O umschlossen werden.
Leucht-, Baken-, Spierentonne oder Stange
Diese Tonne steht im Osten der Gefahrenstelle und muß östlich umfahren werden!



Südtonne:
Die beiden Topzeichen zeigen nach unten.
Auf den Seekarten ist unten immer Süden.
Leucht-, Baken-, Spierentonne oder Stange
Diese Tonne steht im Süden der Gefahrenstelle und muß südlich umfahren werden!

Westtonne:
Topzeichen zeigen zur Mitte.
Die liegenden Toppzeichen ergeben ein W.
Leucht-, Baken-, Spierentonne oder Stange
Diese Tonne steht im Westen der Gefahrenstelle und muß westlich umfahren werden!

Einzelgefahrstelle:
kennzeichnen kleinere Gefahrenstellen.
Diese Zeichen können auf allen Seiten in gebührendem Abstand umfahren werden.
Leucht-, Baken-, Spierentonne oder Stange
Diese Tonne zeigt eine Einzelgefahrenstelle die an allen Seiten passiert werden kann!

Neue Gefahrenstellen:
Neue Gefahrenstellen, die noch nicht in den Karten aufgeführt sind, können ganz normal mit diesen Zeichen gekennzeichnet werden.
Bei besonders gefährlichen Gefahrenstellen werden diese Schifffahrtszeichen im Zweier-Pack ausgelegt.
Leucht-, Baken-, Spierentonne oder Stange
Diese beiden Tonnen stehen im Süden einer neuen Gefahrenstelle und müssen südlich umfahren werden!

Eine mögliche Gefahrenstelle sind Untiefen.
Untiefen sind nicht unheimlich Tief, sonder Un-Tief also Nicht-Tief.

Sonderzeichen:
Sonderzeichen kennzeichnen besondere Gebiete wie militärische Übungsgebiete oder Kabel und Rohrleitungen im Wasser.
Genauere Informationen können den Seekarten entnommen werden. Als Toppzeichen kann ein liegendes Kreuz vorhanden sein.
Faß-, Leucht-, Spierentonne oder Stange.